

# Gertrud Rupprecht wurde 100 Jahre alt



Mit 100 spielt sie noch „Mensch ärgere dich nicht“

Nur wenigen Menschen ist es vergönnt, auf ein volles Jahrhundert Rückschau zu halten. Gertrud Rupprecht feierte bei bester geistiger Gesundheit am 30. Okt. 2001 ihren 100. Geburtstag. Die seit ihrer Geburt gehörlose Jubilarin hat bereits früh vorausgesagt: „Ich werde einmal 100 Jahre“ berichteten die Angehörigen.

Gertrud Rupprecht wurde 1901 in Waldenberg/Schlesien geboren und ist dort aufgewachsen. Sie besuchte die Gehörlosenschule in Breslau. Sie erlernte bei der Porzellanfirma Rosenthal den Beruf der Porzellanmalerin. 1929 heiratete sie den Porzellanbrenner Johann Rupprecht. Aus der Ehe gingen zwei hörende Söhne hervor. Nachdem ihr Mann 1954 leider viel zu früh verstarb, lebte die Altersjubilantin 20 Jahre bei ihrem Sohn in Herten Nähe Recklinghausen/NRW. Als dieser 1996 starb, zog sie zu ihrem 2. Sohn nach Aichach Nähe Augsburg/Bayern. Sie fühlt sich dort sehr wohl. Sie ist sehr interessiert am Tagesgeschehen in der Familie. Leidenschaftlich gern spielt sie mit ihrem Sohn „Mensch ärgere dich nicht“.

Sie hat 7 Enkel, einer davon ist gehörlos, Horst-Uwe, Erzieher, wohnhaft in Dortmund, und 3 Urenkel, einer davon auch gehörlos, Jasmin, die Tochter von Horst-Uwe, 22 J. lebt bei Nürnberg.

Der Bürgermeister und der stellvertretender Landrat überbrachten ihre Glückwünsche. Sogar vom Bundespräsidenten Johannes Rau und vom Bayerischen Ministerpräsidenten Edmund Stoiber bekam die Jubilarin schriftliche Glückwünsche mit Geldgeschenk.

zum Bild:

Gertrud mit 2 Urenkelinnen: Carina, 8 und Jasmin, 22